

PRESSEMITTEILUNG **für das St. Augustinus-Krankenhaus Düren**

15. Oktober 2026

Von:

Josefs-Gesellschaft gAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711 292, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de



Foto (© I. Koerffer) v.l.: Annika Butzen (Geschäftsführerin JG Rur-Kliniken, Oberarzt Dr. med. Stefan Lukowsky, Tomas Kocian (Geschäftsführer SWD powervolleys Düren), leitender Chefarzt Dr. med. Tobias Greiner und Julian Kleinpaß (Kaufm. Direktor St. Augustinus-Krankenhaus)

(3.401 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Spitzensport trifft Spitzenmedizin: Langjährige Zusammenarbeit geht über Sponsoring hinaus

Powervolley-Geschäftsführer Kocian trifft neuen leitenden Chefarzt Dr. med. Tobias Greiner – medizinische Betreuung bleibt wichtiger Bestandteil

Düren. Die Profis der SWD Powervolleys in Düren spielen auf höchstem Niveau, verlangen ihren Körpern einiges ab. Umso wichtiger ist eine medizinische Versorgung, die im Fall einer Verletzung ebenso funktioniert wie bei Diagnostik, Therapie und dem Weg zurück in den Sport. Die Powervolleys

und die JG Rur-Kliniken, insbesondere das St. Augustinus-Krankenhaus in Lendersdorf, verbindet deshalb seit vielen Jahren weit mehr als eine klassische Sponsoring-Partnerschaft.

Bei einem gemeinsamen Treffen wurde hervorgehoben, diese gewachsene Zusammenarbeit auch zur neuen Saison 2026/2027 fortzuführen und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bot das Treffen Gelegenheit für ein erstes persönliches Kennenlernen zwischen Powervolleys-Geschäftsführer Tomas Kocian und Dr. med. Tobias Greiner, dem neuen leitenden Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie am St. Augustinus-Krankenhaus Düren. Mit dabei waren außerdem Oberarzt Dr. med. Stefan Lukowsky, der die Mannschaft bereits seit Jahren gemeinsam mit weiteren Kollegen begleitet, Annika Butzen, Geschäftsführerin der JG Rur-Kliniken sowie Julian Kleinpaß, Kaufmännischer Direktor im St. Augustinus-Krankenhaus.

Die Partnerschaft zwischen Spitzenvolleyball und Gesundheitsversorgung reicht in Düren über das Krankenhaus hinaus. Neben den JG Rur-Kliniken gehört auch das Dürener Rehabilitationszentrum am St. Augustinus-Krankenhaus zu dem gewachsenen medizinischen Umfeld der Powervolleys. Damit findet bei Bedarf auch die Kompetenz der Rehabilitation ins Spiel.

„Für einen Profisportler zählt nicht allein die Behandlung einer Verletzung. Entscheidend ist, dass Diagnostik, Therapie und Rehabilitation ineinandergreifen mit dem Ziel, sicher und möglichst schnell und leistungsfähig zurück auf das Spielfeld zu kommen“, so Dr. Greiner und Dr. Lukowsky einhellig. Für alle Beteiligten ist die bestehende Verbindung deshalb ein guter Ausgangspunkt. „Wir haben hier medizinische Kompetenz, kurze Wege und Partner, die sich seit vielen Jahren kennen. Darauf können die Powervolleys sich verlassen.“

Eine besondere Konstante dieser Zusammenarbeit ist Dr. Lukowsky. Als einer der langjährigen betreuenden Mediziner kennt er nicht nur die besonderen körperlichen Anforderungen des Volleyballsports, sondern sowohl Mannschaft und Strukturen des Vereins als auch die des St. Augustinus-Krankenhauses.

Tomas Kocian: „Partnerschaft zeigt sich für uns nicht nur auf einem Sponsorenboard. Sie zeigt sich auch dann, wenn man sich kennt, unkompliziert miteinander sprechen kann und weiß, dass im entscheidenden Moment kompetente und verlässliche Ansprechpartner da sind.“

Die JG Rur-Kliniken unterstützen die SWD Powervolleys zugleich als Sponsor im powervolleys-Club als Teil einer breit angelegten Zusammenarbeit. Krankenhäuser, Rehabilitation und Verein verbindet auch das gemeinsame Engagement für die Region. In der Vergangenheit entstanden daraus immer wieder Berührungspunkte über die unmittelbare Betreuung hinaus. „Die Powervolleys und wir gehören zu Düren. Uns verbindet deshalb mehr als ein Sponsoringvertrag. Wir arbeiten miteinander, unterstützen uns gegenseitig und haben über viele Jahre Vertrauen aufgebaut“, sagt Annika Butzen.

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gAG](#), Köln

Die Pressefotos dieser Mitteilung stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem Thema zur Verfügung.